

Pressestatements zum Hubschrauber-Absturz in Mali, 26.07.2017

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen:

„Leider muss ich Ihnen heute eine traurige Mitteilung machen. Vor einigen Stunden erreichten uns erste Informationen über den Absturz eines Hubschraubers in Mali. Inzwischen haben wir die traurige Gewissheit, dass zwei Soldaten der Bundeswehr im Dienst für unser Land ihr Leben gegeben haben. Ihr Auftrag war ein Beitrag zu unserer Sicherheit. Sie waren im Einsatz für die Friedensmission der Vereinten Nationen als ihr Hubschrauber abstürzte.

Der Tod dieser Männer im Dienste unseres Landes trifft uns alle tief und er macht uns unendlich traurig. Ich verneige mich vor der Leistung und dem Opfer der beiden Soldaten. Und meine Gebete und mein tiefes Mitgefühl gelten den Familien, Freunden, Kameradinnen und Kameraden. Die gesamte Bundeswehr trauert um diese tapferen Soldaten – ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust. Er zeigt ein weiteres Mal, wie viel unsere Männer und Frauen im Einsatz zu geben bereit sind. Den Familien und Angehörigen möchte ich sagen: wir sind in dieser bitteren Stunde an Ihrer Seite und trauern mit Ihnen. Die Bundeswehr wird Sie nach Kräften unterstützen.

Ich habe mit der Bundeskanzlerin gesprochen und sie hat mich gebeten, ihr tief empfundenes Mitgefühl zu übermitteln.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal allen Soldatinnen und Soldaten im Einsatz meinen Dank aussprechen. Sie leisten einen wichtigen und unverzichtbaren Dienst für unser Land. Ausdrücklich möchte ich den niederländischen Streitkräften danken, die uns heute sofort unterstützt haben.

Die Untersuchungen zu dem Vorfall am heutigen Nachmittag haben gerade erst begonnen. Ich bitte Sie um Verständnis, dass wir jetzt mit der gebotenen Ruhe und in aller Sorgfalt die Ursachen aufklären. Der Stellvertreter des Generalinspektors, Herr Admiral Rühle, wird Sie über die bisher bekannt gewordenen Umstände jetzt unterrichten.“

Vizeadmiral Joachim Rühle, Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr:

„Lassen Sie mich zunächst auch mein tiefstes Mitgefühl in diesen schweren Stunden den Angehörigen der Absturzopfer aussprechen. Diese wurden durch meine Vorgesetzten informiert und ihre Betreuung wird sichergestellt. Unsere Gedanken sind auch bei den Soldatinnen und Soldaten im Einsatzland. Der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos, General Pfeffer, ist derzeit persönlich in Gao vor Ort.

Heute kam es in Gao zum Absturz eines Hubschraubers Tigers mit zwei Soldaten an Bord. Der Flug erfolgte im Rahmen eines Auftrages der Friedensmission MINUSMA der Vereinten Nationen. Der Absturz ereignete sich gegen 14:20 Uhr unserer Zeit, 12:20 Uhr Ortszeit, ungefähr 70 Kilometer nördlich von Gao.

Die erste Meldung über den Absturz erfolgte durch den zweiten begleitenden Hubschrauber. Es wurde kein Notruf durch die verunglückte Besatzung abgegeben. Der abgestürzte Hubschrauber ist ausgebrannt. Es gab keine Überlebenden. Die Absturzursache ist derzeit noch

völlig offen. Hinweise auf eine Fremdeinwirkung liegen bisher nicht vor. Wir haben unmittelbar die notwendigen Maßnahmen ergriffen. Diese sind im Einzelnen: ein Team des Generals Flugsicherheit begibt sich morgen zur Abklärung der Ursache nach Gao. Es geht hier unter anderem um die Suche und gegebenenfalls Auswertung des Flugunfallschreibers, des Crash Recorders.

Der Routineflugbetrieb Tiger wird bis auf weiteres ausgesetzt. Für den Einsatzflugbetrieb werden nur Aufträge ausgeführt, bei denen Leib und Leben einen Einsatz unbedingt erfordern. Die Entscheidung wird in jedem Einzelfall vor Ort getroffen. Vielen Dank.“